



Bild: marilyn barbone/Shutterstock.com

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

Tropfer

3x täglich 25 Tropfen*
(mindestens 3 Monate lang)

*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

Sprüher

6x täglich 3 Hübe unter die Zunge sprühen
(mindestens 3 Monate lang)

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 10 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



Katzenkralle

Uncaria tomentosa

Familie

Gehört zur Familie der Rötengewächse (*Rubiaceae*).

Beheimatet

In Südamerika anzutreffen: Kolumbien, Ecuador, Trinidad, Guyana, Venezuela, Panama, Surinam, Guatemala und Costa Rica.

Verwendete Pflanzenteile

Die innere Borke dieser Kletterpflanze – oder Liane – wird verwendet.

Inhaltsstoffe

Alkaloide, Flavonoide, Triterpene (u.a. *Chinovinsäureglykoside*), Phyto-sterole (*β-Sitosterol*, *Campesterol*, *Stigmasterol*). Nennenswert sind vor allem auch *Rhynchophyllin* und *Isorhynchophyllin*.

Anwendung

Diese von der WHO seit den 90er Jahren anerkannte Heilpflanze wird besonders zur **Stärkung des Immunsystems** und zur Behandlung bei *rheumatischer Arthritis* eingesetzt. Das Kraut hat eine stark **immunstimulierende Wirkung**. Dessen Inhaltsstoffe sollen nämlich für eine ständige Vermehrung der, für unsere Immunabwehr sehr wichtigen, weißen Blutkörperchen (*Leukozyten*) sorgen. Daher ist auch die präventive (=vorsorgliche) Einnahme von Katzenkralle empfehlenswert.

Hinweis: die Stärkung des Immunsystems erfolgt nicht von heute auf morgen. Dies kann bis zu drei Monate dauern.

Die Kletterpflanze kann aber noch viel mehr: so soll sie *antioxidative, stoffwechselfördernde, gerinnungs- und entzündungshemmende, blutdrucksenkende* und *antivirale* Eigenschaften aufweisen. Daher kann sie die Behandlung einer Vielzahl von Erkrankungen unterstützen. Die enthaltenen Wirkstoffe *Rynchophyllin* und *Isorhynchophyllin* sollen eine stark schützende Wirkung auf das ZNS (=Zentralnervensystem) und Gehirn haben. Dies erklärt die mögliche Anwendung der Katzenkralle bei **Neuroborreliose**.